



Rathaus Umschau

Freitag, 31. Juli 2020

Ausgabe 144

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	2
› Glückwünsche für Stephan Braunfels zum 70. Geburtstag	2
› NS-Dokuzentrum zum Tod von Zeitzeuge Peter Höllenreiner	3
› Briefwahl-Auszählung: Regierung weist GEW-Beschwerden zurück	4
› Arbeitslosenquoten im Juli 2020	4
› Temporäre Installation „Bridge Sprout“ an der Isar	5
› Sommer in der Stadt: FreizeitSport für alle in Moosach	5
› Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum	6
› Öffentliche Stadtrats-Sitzung der kommenden Woche	7
Baustellen aktuell	8
Antworten auf Stadtratsanfragen	11
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Mittwoch, 5. August, 10 Uhr, Weltenburger Straße 53

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht anlässlich der Grundsteinlegung für das Sportzentrum der Turnerschaft Jahn München von 1887 e.V. ein Grußwort. Die bestehenden Sportstätten der Turnerschaft werden saniert, umgebaut und durch den Neubau einer Dreifachsporthalle mit Zuschauertribünen erweitert. Die Eröffnung der neuen Sporthalle ist für Januar 2022 geplant.

Donnerstag, 6. August, 12.45 Uhr, Tierpark Hellabrunn, Treffpunkt bei Tor 8, Siebenbrunner Straße 6

Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft, und Rasem Baban, Vorstand und Tierparkdirektor der Münchener Tierpark Hellabrunn AG, präsentieren den neuen E-Mobil-Verleih-Service für mobilitätseingeschränkte Besucherinnen und Besucher im Tierpark Hellabrunn. Statements zu dem Service geben zudem ein Repräsentant des Projektträgers Anderwerk und ein Repräsentant des Behindertenbeirats der Landeshauptstadt München. Der Service wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm MBQ gefördert.

Achtung Redaktionen: Es wird um Anmeldung mit der Angabe der Personen, Kontaktdaten und der Redaktion bis Dienstagabend, 4. August, per E-Mail an presse@hellabrunn.de gebeten. Aufgrund der limitierten Verfügbarkeit von Plätzen erfolgt der Einlass ausschließlich nach bestätigter Akkreditierung. Es gelten die derzeit obligatorischen Hygiene- und Abstandsregeln.

Meldungen

Glückwünsche für Stephan Braunfels zum 70. Geburtstag

(31.7.2020) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Stephan Braunfels zum bevorstehenden 70. Geburtstag: „Vor 50 Jahren starteten Sie Ihr Architekturstudium an der Technischen Universität München. 1978 folgte die Gründung Ihres ersten Architekturbüros – ebenfalls in München. Seit dieser Zeit ist Ihr Wirken eng mit unserer Landeshauptstadt verknüpft und spiegelt sich in zahlreichen Wettbewerbserfolgen wider. Erwähnt werden muss hierbei natürlich Ihr Sieg im Architekturwettbewerb für den Bau der Pinakothek der Moderne, der zu den wichtigsten deutschen Architekturwettbewerben der Gegenwart zählt. Die Pinakothek der Moderne ist



mittlerweile zu einem Münchner Wahrzeichen geworden und aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken.

Vollkommen zu Recht haben Sie für den modernen und offenen Bau zahlreiche Nominierungen und Ehrungen erhalten. Nennen möchte ich hier vor allem die Auszeichnung mit dem Deutschen Architekturpreis sowie den BDA-Preis Bayern im Jahr 2003. In Anerkennung Ihrer außerordentlichen Verdienste um München wurde Ihnen im gleichen Jahr die Medaille ‚München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens‘ in Gold verliehen.

Neben Ihrer planerischen Tätigkeit als Architekt meldeten Sie sich auch immer wieder mit wichtigen Beiträgen zur baulichen Entwicklung der Landeshauptstadt München zu Wort. Bis heute setzen Sie sich für eine qualitätvolle Baukultur sowie für ein transparentes Wettbewerbswesen ein. Auch wenn es für manche Beteiligte unbequem ist, so regen Sie dennoch immer wieder aufs Neue zur Diskussion an.

Für die kommenden Lebensjahre wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Glück, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.“

NS-Dokuzentrum zum Tod von Zeitzeuge Peter Höllenreiner

(31.7.2020) Die Landeshauptstadt München und das NS-Dokumentationszentrum München trauern um den Zeitzeugen Peter Höllenreiner.

Mit Peter Höllenreiner hat München einen der letzten Zeitzeugen der NS-Zeit verloren. Während sein ältester Bruder Hugo schon früh anfang, als Zeitzeuge über die Verfolgung im Nationalsozialismus zu sprechen, begann Peter erst in den vergangenen Jahren, über die Erfahrungen seiner Familie und seine eigenen Erinnerungen zu berichten. Er hoffte, damit vor allem bei Jugendlichen Gehör zu finden, um eine Fortsetzung der Diskriminierungen in Zukunft zu verhindern.

Als jüngstes von sechs Kindern wurde Peter Höllenreiner 1939 im Münchner Klinikum in der Maistraße geboren. Sein Vater Josef hatte als Soldat im Ersten Weltkrieg gedient und war nach Kriegsende mit der Familie nach Obergiesing gezogen, wo er ein Fuhrunternehmen eröffnete. Auch Peters Großeltern und viele seiner Verwandten lebten in München. Doch weil die Höllenreiners deutsche Sinti waren, wurden sie seit der Machteroberung der Nationalsozialisten 1933 ausgegrenzt und verfolgt. Im März 1943 verhafteten Kriminalpolizisten die Familie und deportierten sie mit weiteren 140 Münchner Sinti und Roma in das „Zigeunerlager Auschwitz“. Nach dem Gefangenenaufstand von Mai 1944 brachte die SS die Familie in andere Konzentrationslager, zunächst nach Ravensbrück, dann nach Mauthausen und 1945 nach Bergen-Belsen. Dort wurde Peter Höllenreiner am 15. April als Sechsjähriger aus der KZ-Haft befreit.

Auch seine Eltern und Geschwister überlebten, doch 36 Verwandte der großen Familie Höllenreiner wurden ermordet.

Nach Kriegsende wohnte Peter Höllenreiner wieder in Obergiesing. Als Schuljunge musste er erneut Diskriminierungen ertragen. Gleichzeitig kämpfte seine Familie lange Zeit vergeblich um eine Anerkennung als Opfer nationalsozialistischer Verfolgung. Mit 21 Jahren heiratete Peter Höllenreiner, gründete eine eigene Familie und wurde zu einem erfolgreichen Antiquitätenhändler. Jetzt starb er im Alter von 81 Jahren in seiner Münchner Heimatstadt.

Briefwahl-Auszählung: Regierung weist GEW-Beschwerden zurück

(31.7.2020) Als „unbegründet“ zurückgewiesen hat die Regierung von Oberbayern jetzt die Dienstaufsichtsbeschwerden, die die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaften (GEW) gegen Oberbürgermeister Dieter Reiter, Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle sowie Personal- und Organisationsreferent Dr. Alexander Dietrich eingereicht hatte. Die Stadt hatte im Rahmen der Kommunalwahl im März mit einer Allgemeinverfügung Lehrkräfte zur Auszählung der Briefwahl verpflichtet, nachdem zahlreiche ehrenamtliche Wahlhelfer aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt hatten.

Mit ihrer Allgemeinverfügung habe die Stadt, so die Regierung von Oberbayern, weder gegen ihre Fürsorgepflicht noch gegen das Übermaßverbot verstoßen. Auch der Vorwurf unzureichender Schutzmaßnahmen sei nicht gerechtfertigt.

Mit der ordnungsgemäßen Durchführung der Kommunalwahl habe der Allgemeinverfügung ein legitimes Gemeinwohlinteresse zugrunde gelegen. Corona-Risikogruppen seien im Hinblick auf eine Tätigkeit als Briefwahlvorstand von der Stadt als nicht dienstfähig angesehen worden und damit auch von der Allgemeinverfügung nicht umfasst gewesen. Weiter stellt die Regierung von Oberbayern fest: „Soweit die angebotenen Schutzmittel trotz entsprechender Hinweise in den Räumlichkeiten von einzelnen Wahlhelfern nicht in Anspruch genommen beziehungsweise die möglichen Abstände nicht eingehalten wurden, handelt es sich nicht um ein Fehlverhalten des Dienstherrn.“

Arbeitslosenquoten im Juli 2020

(31.7.2020) Der Arbeitsmarkt in Bayern scheint sich von der Krise langsam zu erholen, auch wenn die Auswirkungen der Pandemie weiterhin zu spüren sind. Die Arbeitslosigkeit ist auch im Juli im Vergleich zum Vormonat gestiegen, jedoch flacht der Anstieg deutlich ab. So waren im **Agenturbezirk München** 54.343 Personen arbeitslos gemeldet, 778 mehr als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) nahm um 0,1 Prozentpunkte auf 5,0 Prozent zu (Juni 4,9 Prozent).

Die Zahl der Arbeitslosen im **Bund** ist von Juni auf Juli infolge der Corona-Krise weiter um rund 57.000 auf 2,910 Millionen gestiegen. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich auf 6,3 Prozent (Juni 6,2 Prozent). Die Arbeitslosenquote für Westdeutschland beträgt 6,0 Prozent, für Ostdeutschland 7,9 Prozent.

Auf Länderebene bleibt in **Bayern** die Arbeitslosenquote unverändert auf 3,9 Prozent (Juni 3,9 Prozent).

Temporäre Installation „Bridge Sprout“ an der Isar

(31.7.2020) Mit dem Projekt „Bridge Sprout“, auf deutsch „Brücken Spross“, hat das japanische Architekturbüro Atelier Bow-Wow für die Münchnerinnen und Münchner und ihren Fluss eine Installation entwickelt, um eine neue Erfahrung aus ungewohnter Perspektive im öffentlichen Raum zu ermöglichen. Bis Ende nächsten Jahres ragt gegenüber der Schwindinsel ein hölzerner Brückenkopf Richtung Schwindinsel über die kleine Isar, der jäh mittig über der Isar abbricht. Als gedankliche Linie wird die Verbindung zur Seite der Schwindinsel fortgeführt und dort vollendet in Form einer Holzplattform, die sich behutsam in das Naturschutzgebiet der Schwindinsel einfügt.

Die temporäre und begehbare Installation orientiert sich in ihrer Anmutung und Materialität an traditionellen Holzbrücken in den Alpen und macht den Luftraum zwischen Westufer und Schwindinsel völlig neu erfahrbar. Dabei bezieht sie sich auch auf die Tradition der Flößerei in München und die alte Symbiose zwischen dem Fluss Isar und dem Material Holz.

Das Projekt versteht sich auch im japanischen Sinne als eine Verbeugung vor der Natur. Der Natur der Schwindinsel wird respektvoll begegnet, mithilfe einer künstlerischen Intervention im öffentlichen Raum, die den Inselcharakter betont, aber nicht antastet.

Atelier Bow-Wow ist eines der renommiertesten Architekturbüros Japans, die an der Schnittstelle zwischen Kunst und Architektur arbeiten. Das Team aus Yoshiharu Tsukamoto und Momoyo Kaijima lebt und arbeitet in Tokio. Das Kunstprojekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Hannes Rössler entwickelt.

„Bridge Sprout“ von Atelier Bow-Wow wird realisiert im Rahmen der Kunst im öffentlichen Raum, ein Programm der Landeshauptstadt München. Informationen unter www.publicartmunich.de.

Sommer in der Stadt: FreizeitSport für alle in Moosach

(31.7.2020) Endlich ist Sommer in der Stadt: Das große Open-Air-Programm der Stadt bringt gerade mit Kulturveranstaltungen, Fahrgeschäften, Marktständen und natürlich Sport und Spiel die Lebensfreunde und Leichtigkeit an viele Plätze und Orte in München zurück.

Deshalb freut sich der FreizeitSport des Referats für Bildung und Sport in Zusammenarbeit mit dem Mobilien Bildungsmanagement Moosach besonders, allen Sport- und Spielbegeisterten ein kleines aber vielfältiges Spiel- und Bewegungsprogramm direkt vor Ort in Moosach anbieten zu können. In der Woche von Montag, 3., bis Freitag, 7. August, besteht auf der Wiese an der Nanga-Parbat-Straße täglich von 15 bis 18 Uhr die Möglichkeit, alte Kenntnisse und Spiele aufzufrischen und gemeinsam Neues auszuprobieren. Mit mobilen Spielen aus dem Spielradl und eigenen Ideen sind alt oder jung, groß oder klein herzlich eingeladen, gemeinsam – aber mit Abstand – zu spielen. Unter der Anleitung von geschulten Trainern und Spielleitern gibt es Schwimnudeln auf der Wiese, Hüpfspiele auf dem Boden oder Frisbees und Schwungseile in der Luft.

Alle Spielaktionen vor Ort sind kostenfrei, das Gelände ist barrierefrei zu erreichen. Bei Regen, durchnässter Wiese, großer Hitze oder Überfüllung des Geländes können kurzfristig Angebote oder die Veranstaltung entfallen.

Es gelten die üblichen Abstands- und Hygieneregeln. Bei den Workshops und Spielaktionen ist die Teilnehmerzahl begrenzt, es gibt getrennte Gruppen und kontaktloses Training.

Alle FreizeitSport-Termine und Aktionen finden sich im Internet unter muenchen.de/sommer oder sport-muenchen.de.

Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum

(31.7.2020) Das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Noch bis Freitag, 14. August, wird die Spielstadt Mini-München unter dem Motto „Mini-München findet STADT“ auch im Innenhof und im Studio des Münchner Stadtmuseums stattfinden. Zum 40. Jubiläum von Münchens größter Ferienaktion wird das Stadtspiel des Kultur & Spielraum e.V. nicht an einem Spielort, sondern in der ganzen Stadt präsent sein. Während des dreiwöchigen Spielprogramms im Münchner Stadtmuseum arbeiten die Kinder in der spielstadtinternen Mini-München-Telefonzentrale, entwickeln mit dem „Ministerium der Dinge“ eine ganz neuartige „Institution“ oder können in der Mini-München-Hochschule den Beruf des „Museums-Guides“ ergreifen. Jeweils am Dienstag- und Donnerstagvormittag gibt es zum Beispiel in der Mini-München-Hochschule „Eine Zeitreise durch die Stadt“ – Spannende Kurz-Touren über Münchner Geschichte(n). Grundlage aller Aktivitäten ist ein ausgeklügeltes Hygiene- und Abstandskonzept, das es den Kindern ermöglicht, ihr Spiel mit Spaß und Sicherheit zu gestalten. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr, der Eintritt ist frei.

Infos unter www.muenchner-stadtmuseum.de/veranstaltungen-filme
beziehungsweise www.mini-muenchen.info.

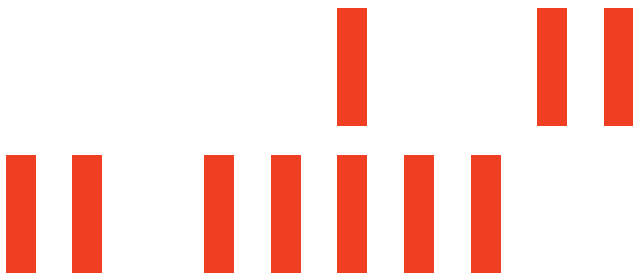
- Am Sonntag, 2. August, zwischen 14 und 16 Uhr können Interessierte im Münchner Stadtmuseum eine Einführung in die Ausstellung „Ready to go!“ oder mehr Informationen zu den dort gezeigten Ausstellungsstücken erhalten. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Ausstellung zeigt rund 500 Paar historische und aktuelle Schuhmodelle und veranschaulicht kulturhistorische und soziologische Aspekte rund um den Schuh. Die vielfältige Sammlung des Münchner Stadtmuseums wird durch exklusive Modelle internationaler Künstlerinnen und Künstler ergänzt. Das Tagesticket kostet 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro, die Teilnahme ist kostenfrei. Es gelten die aktuellen Hygienemaßnahmen des Münchner Stadtmuseums und der Kooperationspartner.
- Was ist typisch München und warum? Diese Fragen beantwortet das Münchner Stadtmuseum auf seiner Führung „München kompakt“ am Sonntag, 2. August, zwischen 15 und 17 Uhr. Über 400 Exponate illustrieren Geschichte und Geschicke der Stadt, die für viele zu den bevorzugten Plätzen der Welt gehört. Die Ausstellung erwartet Zustimmung und Widerspruch. Sie geht der Frage nach, was seit wann warum „typisch“ ist für München. In Kooperation mit der Münchner Volkshochschule. Tagesticket 7 Euro, ermäßigt 3,50. Die Teilnahme ist kostenfrei. Es gelten die aktuellen Hygienemaßnahmen des Münchner Stadtmuseums und der Kooperationspartner.
- Am Mittwoch, 5. August, führt die Kuratorin Dr. Hannah Maischein um 16 Uhr im Münchner Stadtmuseum durch die Dauerausstellung „Migration bewegt die Stadt – Perspektiven wechseln“. Der Rundgang fragt nach der Vielzahl der Bezüge, Heimat-Begriffe und Geschichten und lädt zum Dialog über die eigenen Zugehörigkeiten ein. Anmeldung bis Dienstag, 4. August, telefonisch unter 233-27979 oder per E-Mail an buchung.stadtmuseum@muenchen.de. Anmeldung für Restkarten am Veranstaltungstag an der Museumskasse möglich, es gibt ein begrenztes Kartenkontingent. Das Tagesticket kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, die Teilnahme kostet 3 Euro. Es gelten die aktuellen Hygienemaßnahmen des Münchner Stadtmuseums und der Kooperationspartner.

Öffentliche Stadtrats-Sitzung der kommenden Woche

Mittwoch, 5. August

9.00 Uhr

Verwaltungs- und Personalausschuss als
Feriensenat – Großer Sitzungssaal



Baustellen aktuell

Freitag, 31. Juli 2020

An der Hauptfeuerwache (Altstadt)

Die Stadtwerke verlegen Stromleitungen.

Vom 5. August bis Anfang September ist An der Hauptfeuerwache zwischen Oberanger und Roßmarkt in Fahrtrichtung Süd einbahngeregelt.

Altstadtringtunnel (Lehel-Maxvorstadt)

Das Baureferat ergänzt im Tunnel die Sicherheitseinrichtungen und baut eine neue Tunnelmittelwand.

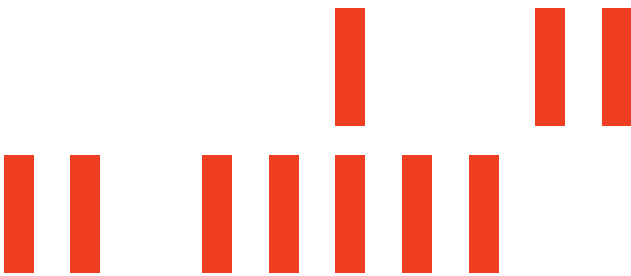
In der kommenden Bauphase werden notwendige Sanierungsarbeiten an den Tunnelwänden und der Tunneldecke ausgeführt. Zeitgleich finden Straßenbauarbeiten am Westportal des Tunnels statt.

Vom 6. August bis 9. September ist der Tunnel in beiden Fahrtrichtungen gesperrt. Der Autoverkehr wird über die Oberflächenverbindung (Prinzregentenstraße – Von-der-Tann-Straße – Oskar-von-Miller-Ring) umgeleitet. An der Oberfläche werden zwei durchgängige Fahrspuren je Fahrtrichtung für den Autoverkehr neben der Baustelle eingerichtet.

Blumenstraße (Isarvorstadt)

Die Stadtwerke führen Sanierungsarbeiten an einer Gasleitung durch.

Vom 3. bis Ende August verbleibt in der Blumenstraße zwischen Sendlinger Tor und Müllerstraße eine Fahrspur je Fahrtrichtung neben der Baustelle.



Paul-Heyse-Straße/Georg-Hirth-Platz (Ludwigvorstadt-Isarvorstadt)

Die Stadtwerke bauen ihr Fernkältenetz bis 2021 in der Innenstadt weiter aus und verlegen in einem weiteren Leitungsabschnitt eine Fernkälteleitung in der Paul-Heyse-Straße.

Vom 3. August bis Dezember verbleibt in der Paul-Heyse-Straße zwischen Landwehrstraße und Lessingstraße eine Fahrspur je Fahrtrichtung neben der Baustelle.

St.-Martin-Straße, Bahnunterführung (Giesing)

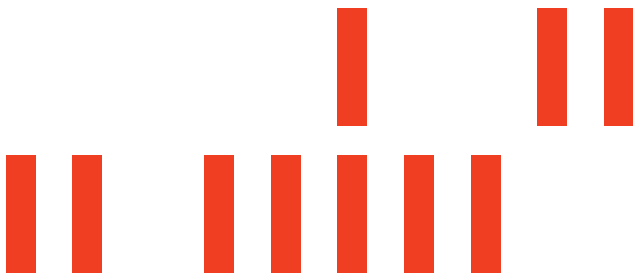
Die Deutsche Bahn baut die S-Bahnstation „St.-Martin-Straße“ barrierefrei aus.

An den Wochenenden vom Freitag, 7. August, 6 Uhr, bis Montag, 10. August, 5 Uhr, und von Freitag, 14. August, 6 Uhr, bis Sonntag, 16. August, 22 Uhr, ist die Bahnunterführung für alle Verkehrsteilnehmer gesperrt. Eine Umleitung ist eingerichtet.

Innsbrucker Ring/Rosenheimer Straße/Auffahrt zur BAB A8 München-Salzburg (Ramersdorf)

Das Baureferat führt Straßenbauarbeiten durch und baut eine dritte Linksabbiegespur vom Innsbrucker Ring zur BAB A8.

Vom 3. bis Mitte August verbleiben im Innsbrucker Ring in Fahrtrichtung Süd im Kreuzungsbereich zur Auffahrt A8 zwei Geradeausspuren und eine Linksabbiegespur. In Fahrtrichtung Nord verbleiben im Innsbrucker Ring zwei Fahrspuren neben der Baustelle.



Schleißheimer Straße (Milbertshofen-Am Hart)

Die Stadtwerke verlegen einen Fernwärme Hausanschluss und im Auftrag eines privaten Bauherrn wird in der Schleißheimer Straße Nr. 371 - 375 ein Bürogebäude errichtet.

Vom 4. August bis Anfang September verbleibt in der Schleißheimer Straße zwischen Schätzweg und Detmoldstraße eine Fahrspur je Fahrtrichtung neben der Baustelle.

Riedenburger Straße (Bogenhausen-Steinhausen)

Die Stadtwerke verlegen Gas- und Wasserleitungen.

Vom 3. bis Ende August ist in der Riedenburger Straße, auf Höhe der Unterführung der A94, eine Engstelle mit Ampelregelung eingerichtet.

Gotiboldstraße (Untermenzing)

Die Stadtwerke verlegen eine Erdgasleitung.

Vom 3. bis Ende August ist die Gotiboldstraße zwischen Lochhausener Straße und der Parkplatzzufahrt zum Gartencenter für den Autoverkehr gesperrt. Die Hanfgartenstraße ist zwischen Mälzerstraße und Gotiboldstraße in Fahrtrichtung Nord einbahngeregelt. Eine Umleitung für den Autoverkehr ist eingerichtet.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 31. Juli 2020

Mobilität in München verbessern – Teil 2: Ampeln mit Regensensoren

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Mario Schmidbauer und Andre Wächter (Fraktion Bayernpartei) vom 8.1.2020

München – Stadt des Tanzes II – Proberaum mit Tanz-Schwungboden ausstatten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Renate Kürzdörfer, Haimo Liebich, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion) vom 20.2.2020

Fahrtrichtung der Rolltreppen nach dem echten Bedarf ausrichten

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 10.6.2020

„Coole Straße“ - Fußgängerzone Sendlinger Straße wird klimatisch aufgewertet

Antrag Stadträte Dirk Höpner, Hans-Peter Mehling und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/FW) vom 12.6.2020

Mobilität in München verbessern – Teil 2: Ampeln mit Regensensoren

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Mario Schmidbauer und Andre Wächter (Fraktion Bayernpartei) vom 8.1.2020

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Sie haben Folgendes beantragt:

„Der Stadtrat beschließt zur Verbesserung des Radverkehrs ein Pilotprojekt mit der Einführung von Ampeln mit Regensensoren.“

Und als Begründung angeführt:

„In Holland werden schon lange sogenannte regensensible Ampelschaltungen eingesetzt. Stellen die Ampelanlagen fest, dass es regnet – bei einer gleichzeitig geringen PKW-Verkehrsstärke – werden die Wartephasen für Radfahrer verkürzt. Die Verwendung solcher Sensoren bietet sich bei Lichtsignalanlagen an, die nicht in eine „grüne Welle“ integriert sind oder mit mehreren anderen Ampeln synchronisiert werden. Getestet werden soll dieses System auf Nebenstrecken in einer Umgebung mit starker Fahrradnutzung in der Innenstadt; z.B. in der Nähe der Universitäten.“

Für die Anordnung von Lichtsignalanlagen (LSA/Ampeln) und ergänzende Beschilderung ist das Kreisverwaltungsreferat zuständig.

Das Kreisverwaltungsreferat als Straßenverkehrsbehörde trifft Maßnahmen auf öffentlichem Verkehrsgrund – wie verkehrliche Anordnungen zu LSA und den dazugehörigen Markierungen im Kreuzungsbereich – nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (StVO). Der Vollzug der Straßenverkehrsordnung ist eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist rechtlich nicht möglich.

Ich erlaube mir daher, Ihren Antrag in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister auf dem Schriftweg zu beantworten.

Zu Ihrem Antrag teile ich Ihnen Folgendes mit:

Sie fordern ein Pilotprojekt zur Einführung von Ampeln mit Regensensoren. Diese Sensoren sollen an nicht koordinierten Lichtsignalanlagen angebracht werden. Als Testgebiet hierfür schlagen Sie das Gebiet um die Universitäten vor.

In der Stadt München ist derzeit der größte Teil des Hauptstraßennetzes in eine Koordinierung eingebunden (Grüne Welle). Lichtsignalanlagen, die nicht mit anderen Anlagen koordiniert werden, befinden sich in der Regel im weniger befahrenen Nebenstraßennetz. In der Verkehrssteuerung der Stadt München ist jedoch nicht nur die Grüne Welle lenkend. Im Münchener Streckennetz werden an über 70 Prozent der Lichtsignalanlagen Busse und Straßenbahnen priorisiert. Diese Beschleunigung von öffentlichen Verkehrsmitteln greift zum Teil deutlich merkbar in den Signalablauf von Lichtsignalanlagen ein.

Um die Wartezeiten für Radfahrer bei Regenwetter zu verkürzen, wäre eine kürzere Umlaufzeit oder eine zweimalige Freigabe innerhalb eines Umlaufes erforderlich. Diese Maßnahmen verringern jedoch die Freigabezeiten der anderen Verkehrsteilnehmer. Das wiederum würde zu zusätzlichen Staus, die auch den öffentlichen Personennahverkehr betreffen, führen.

Streckenzüge ohne Grüne Welle und ÖPNV-Beschleunigung sind in der Regel verkehrlich unkritisch. Eine Verlängerung der Grünzeit für Radfahrer sollte jedoch an solchen Knotenpunkten nicht ausschließlich bei schlechtem Wetter erfolgen. Hier ist eine Prüfung, ob der mögliche Nachteil, den die anderen Fahrtrichtungen durch eine Grünzeitverlängerung bzw. Wartezeitverringerung erhalten, vertretbar ist, sinnvoll. Auch in der Nebenrichtung kann der Radverkehr durch die Optimierung der Hauptrichtung betroffen sein.

Am Beispiel des Gebietes um die Universitäten lässt sich feststellen, dass dort fast alle Lichtsignalanlagen in eine Grüne Welle oder eine ÖPNV-Priorisierung eingebunden sind. Nur die Lichtsignalanlage Amalienstr./Theresienstraße ist ohne Koordinierung und ÖPNV-Priorisierung ausgestattet. Jedoch ist dort keine eindeutige Radroute gegeben, da Radfahrer die Kreuzung gleichermaßen aus allen Richtungen befahren.

Wie Sie bereits in Ihrem Antrag beschrieben haben, verwenden einige niederländische Städte wie zum Beispiel Groningen und Rotterdam Regensensoren vereinzelt an Lichtsignalanlagen. Das System der Grünzeitverlängerung bzw. Wartezeitverringerung bei Regen kam bisher jedoch in keiner Stadt flächendeckend zum Einsatz und folglich gibt es auch keine

Erfahrungswerte, wie sich ein solches System auf die Verkehrsflüsse einer Stadt auswirkt.

Des Weiteren wäre für die Einführung eines solchen Systems eine Softwareänderung sowie der Erwerb und die Montage der Regensensoren erforderlich. Auch eine Kalibrierung und Evaluierung über einen bestimmten Zeitraum muss durchgeführt werden, da weder das Kreisverwaltungsreferat noch das Baureferat über Erfahrungen mit Regensensoren an Lichtsignalanlagen verfügt. Die Einführung von Regensensoren im Stadtgebiet wären dadurch mit erheblichen Kosten verbunden.

Zusammengefasst sind die Einsatzmöglichkeiten im Stadtgebiet aufgrund der Grünen Welle und der ÖPNV-Priorisierung sehr begrenzt und die Kosten im Vergleich zum Nutzen vergleichsweise hoch. Aus diesen Gründen sieht das Kreisverwaltungsreferat die Grünzeitverlängerung bzw. Wartezeitverringerung für Radfahrer mittels Regensensoren als unverhältnismäßig an und kann ein solches Pilotprojekt nicht befürworten.

Ich bitte um Kenntnisnahme der Ausführungen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

München – Stadt des Tanzes II – Proberaum mit Tanz-Schwungboden ausstatten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Renate Kürzdörfer, Haimo Liebich, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion) vom 20.2.2020

Antwort Kulturreferent Anton Biebl:

Ihr Antrag hat folgenden Wortlaut:

„Das Kulturreferat wird gebeten, bei der Planung der nächsten Proberäume mindestens einen davon mit einem Schwungboden für die Tanzszene vorzusehen. München ist eine Stadt mit einer vielfältigen und lebendigen Tanzszene, die sich ständig weiterentwickelt und äußerst kreativ ist. Neben den erstklassigen Ausbildungsinstituten und bereits situierten Ballett- und Tanzensembles ist auch eine Vielzahl weiterer Akteure in der Tanzszene aktiv. Für diese sollen mehr Möglichkeiten zum Proben geschaffen werden, denn auch diese leisten einen Beitrag zum Profil der Tanzstadt München.“

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen zu Ihrem Antrag vom 20.2.2020 Folgendes mit:

Der Interimbau des Theaters Schwere Reiter an der Dachauer Straße, dessen Fertigstellung derzeit für Sommer 2021 geplant ist, wird einen Proben- und einen separat zugänglichen Aufführungsraum erhalten, welcher mit einem für Tänzerinnen und Tänzer geeigneten Boden ausgestattet ist. Allerdings handelt es sich hierbei nicht um einen Schwingboden, wie er beispielsweise in Ballettsäle eingebaut wird, sondern es handelt sich um die sogenannte Wertheimer Platte, einen mehrere Zentimeter starken Bühnenboden aus Holz.

Der Einbau eines Schwingbodens würde nach sich ziehen, dass keine schweren Geräte wie z.B. ein Konzertflügel oder eine Podesterie im Raum bewegt werden könnten. So wurde der Beschluss gefasst, dass der Einbau eines Tanzbodens aus Holz die sinnvollere Lösung ist. Dies hängt damit zusammen, dass in der freien Szene des zeitgenössischen Tanzes andere Bedingungen zu erfüllen sind, als das im klassischen Ballett der Fall ist. Ballettprobensäle gibt es München in den staatlichen Häusern, in Ausbildungszentren wie der Heinz-Bosl-Stiftung sowie in privater Hand in den Ballettschulen.



Diese Entscheidung hat das Kulturreferat in enger Abstimmung mit der Freien Tanzszene (u.a. mit der Tanztendenz München) gefällt. Darüber hinaus arbeitet das Kulturreferat momentan an der Ermöglichung, eine Machbarkeitsstudie für ein Tanzhaus in München in Auftrag zu geben (vgl. Antrag 14/20/A 06829 von der SPD-Fraktion „München – Stadt des Tanzes I. Machbarkeitsstudie für ein Tanzhaus vorlegen“), in der die Problematik der Proberäume ebenfalls ihren Niederschlag finden wird.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag als erledigt gelten darf.

Fahrtrichtung der Rolltreppen nach dem echten Bedarf ausrichten

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 10.6.2020

Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrem oben genannten Antrag bitten Sie um Prüfung, ob bei den Rolltreppen im Stadtgebiet München die Nachrüstung eines Schalters an den beiden Lichtzeichensäulen möglich ist, um die Fahrtrichtung der Rolltreppen nach dem echten Bedarf ausrichten zu können. Neuanschaffungen von Rolltreppen sollen mit diesem System von Beginn an ausgestattet sein.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Die o.g. Thematik fällt jedoch nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters, sondern in den operativen Geschäftsbereich der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG). Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich. Daher wird der Antrag im Folgenden als Brief beantwortet.

Die um Stellungnahme gebetene Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) teilte Folgendes mit:

„Wir verweisen hierbei auf den Antrag Nr. 14-20/A 05900. Die Stellungnahme im Rahmen des Antwortschreibens vom 29.1.2020 bleibt unverändert gültig.“

Darüber hinaus nehmen wir wie folgt Stellung:

Wechselrolltreppen ermöglichen die Richtungsumkehr aus Sicherheitsgründen nur, wenn sie unbesetzt sind. In diesem Fall bremsen sie automatisch bis zum Stillstand.

Eine automatische Voreinstellung in Richtung Hauptfußgängerverkehrsfluss findet nicht statt.

Der angesprochene Bedarfsschalter würde somit – aus genannten Sicherheitsgründen – keinerlei Veränderung bringen. Die Fahrtrichtung bliebe solange unverändert, bis die Fahrtreppe unbesetzt wäre. Darüber hinaus würde ein Stehen auf der Platte am Ende der Fahrtreppe zu einer zusätzlichen Kollisionsgefahr mit den auf der Treppe fahrenden Personen führen.

Wir bitten daher um Verständnis, dass die bisherige bewährte Technik beibehalten wird, da so die Sicherheit der Fahrgäste als oberstes Ziel gewährleistet ist.“



Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen der MVG Kenntnis zu nehmen, und hoffe, dass Ihr Antrag dennoch zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

„Coole Straße“ - Fußgängerzone Sendlinger Straße wird klimatisch aufgewertet

Antrag Stadträte Dirk Höpner, Hans-Peter Mehling und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/FW) vom 12.6.2020

Antwort Baureferentin Rosemarie Hingerl:

Sie haben am 12.6.2020 Folgendes beantragt:

„Die Sendlinger Straße wird noch in diesem Sommer temporär zur ‚Coolen Straße‘ aufgewertet. Die Fußgängerzone ist mit Elementen, die der Abkühlung der Umgebungstemperatur dienen (Bepflanzungen, Beschattungsmaßnahmen, Brunnen, Wasserspiele etc.) auszustatten. Um die Aufenthaltsqualität weiter zu steigern, sollten zusätzliche Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Der Bezirksausschuss und örtliche Gewerbetreibende, Gastronomen, Vereine und Kunst- und Kulturschaffende sollen mit in die Planungen einbezogen werden.“

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit i. S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 12.6.2020 teilen wir Ihnen aber Folgendes mit:

Zur Begründung Ihres Antrages führen Sie aus, dass es in der im vergangenen Jahr umgebauten Sendlinger Straße im letzten Sommer an Sitzgelegenheiten, Pflanzen und Schatten gemangelt habe.

Die Umgestaltung der Sendlinger Straße in eine Fußgängerzone ist im Jahr 2019 auf Grundlage der Projektgenehmigung des Stadtrates vom 6.11.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 13319) erfolgt. Die Arbeiten wurden Ende November, rechtzeitig vor dem Weihnachtsgeschäft, abgeschlossen. Im Zuge des Umbaus wurden sechs neue Bäume, zehn Pflanzgefäße, 120 Sitzgelegenheiten, ein Trinkbrunnen und der typische helle Belag der Münchner Fußgängerzone mit Bänderungen aus Naturstein errichtet. Die Bäume stehen daher im Sommer 2020 erstmals zum Spenden von Schatten zur Verfügung ebenso wie das aufgeführte Mobiliar.

Zur angesprochenen „Coolen Straße“ in Wien ist Folgendes festzustellen: Neben den temporären Maßnahmen werden dort vier Straßen in diesem Jahr dauerhaft umgestaltet. In diesen „Coolen Straßen Plus“ wird es Baumpflanzungen, helleren Asphalt und Schatten- oder Wasserelemente



geben. Dies ist mit der Umgestaltung der Sendlinger Straße im letzten Jahr bereits umgesetzt worden.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 31. Juli 2020

S-Bahn-Halt Berduxstraße umsetzen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Mona Fuchs, Sofie Langmeier, Gudrun Lux, Florian Schönemann, Christian Smolka, Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Nikolaus Grandl, Anne Hübner, Christian Müller (SPD/Volt – Fraktion)

Gründung eines eigenständigen Referats für Klima- und Umweltschutz

Antrag Stadtrats-Mitglieder Mona Fuchs, Judith Greif, Anna Hanusch, Dominik Krause, Clara Nitsche, Julia Post, Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Anne Hübner, Lars Mentrup, Christian Müller, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Andreas Schuster, Felix Sproll (SPD/Volt – Fraktion)

Gründung eines eigenständigen Gesundheitsreferates

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Anne Hübner, Barbara Likus, Lena Odell, Klaus Peter Rupp, Julia Schöpfung-Knor (SPD/Volt – Fraktion) und Dr. Hannah Gerstenkorn, Judith Greif, Anna Hanusch, Sofie Langmeier, Thomas Niederbühl, Angelika Pilz-Strasser, Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Schulen bis Schuljahresbeginn für Homeshooling fit machen

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Fabian Ewald und Jens Luther (CSU-Fraktion)

Übernachtungsschutz für Obdachlose mit Hund

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Sabine Bär, Fabian Ewald, Alexandra Gaßmann, Hans Hammer, Heike Kainz, Dr. Evelyne Menges und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion)

Erhöhung des Eigenkapitals der München Klinik gGmbH

Antrag Stadträte Alexander Reissl und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion)

**Handdesinfektionsspender an allen zentralen MVV
Haltestellen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion)

**Errichtung von Trinkwasserbrunnen an Schulsport-
anlagen und öffentlich zugänglichen Sportplätzen**

Antrag Stadträte Hans-Peter Mehling, Tobias Ruff und Rudolf Schabl (Fraktion ÖDP/FW)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 31.07.2020

S-Bahn-Halt Berduxstraße umsetzen

Antrag

Das Planungsreferat - künftig das Mobilitätsreferat - wird gebeten, durch einen entsprechenden Beschluss zunächst die Planung des S-Bahn-Halts Berduxstraße möglichst rasch zu sichern und so einen Bau in den nächsten Jahren in die Wege zu leiten.

Begründung

Die bayerische Staatsministerin für Bau, Wohnen und Verkehr, Frau Schreyer, hat der LH München mit dem Schreiben vom 11. Juni mitgeteilt, dass - endlich - die Untersuchungen für einen zusätzlichen S-Bahn-Halt an der Berduxstraße im Neubaugebiet an der Paul-Gerhardt-Allee in Pasing zu einer positiven Bewertung geführt haben. Insgesamt sollen für Bau und Planung der neuen Station 14 Millionen, davon allein 2 Millionen für die Planung anfallen. Zumindest für die Planung erscheint es sinnvoll, dass sich die LH München im Sinne einer raschen Realisierung mit den entsprechenden hälftigen Kosten beteiligt. Für den Bau soll parallel untersucht werden, ob hier der Anteil der LH München geringer ausfallen kann. Allerdings sehen wir der verkehrlichen Wirkung den raschen Bau der zusätzlichen S-Bahn-Station als dringend notwendig an.

gez.
Paul Bickelbacher
Gudrun Lux
Mona Fuchs
Florian Schönemann
Sibylle Stöhr
Christian Smolka
Sofie Langmeier

Christian Müller
Anne Hübner
Nikolaus Gradl

Fraktion die Grünen – Rosa Liste

Fraktion SPD/Volt

München, den 30.07.2020

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Gründung eines eigenständigen Referats für Klima- und Umweltschutz

Die Verwaltung wird aufgefordert ein Konzept für die Gründung eines eigenständigen Referats für Klima- und Umweltschutz vorzulegen. Insbesondere folgende Zuständigkeiten und Aufgaben sollen dort zusammengefasst werden:

- **die beiden Hauptabteilungen Umwelt** des RGU mit den Bereichen Umweltschutz und Umweltvorsorge
- Überwachung der Erreichung der gesetzten **Klimaziele** sowie Verwaltung des Klimaschutzbudgets
- Bündelung und Koordinierung **klimagerechtes Bauen** (Bauzentrum, IHKM, Energiekonzepte)
- Koordinierungsstelle für den Bereich **Biodiversität** auf städtischen Grünflächen.
- Fachzuständigkeit für den flächenhaften **Naturschutz**, Artenschutz, Naturschutzrecht und Grüngutachten sowie das Baumschutzkataster,

Die Struktur des Referates soll in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Verwaltungseinheiten der benannten Themengebiete entwickelt werden, um organisatorisch und räumlich die bestmöglichen Lösungen zu finden. Eine räumliche Verzahnung z.B. mit den Baubezirken der Lokalbaukommission (LBK) betreffend Grüngutachten ist möglich.

Bis zur Gründung des neuen Referates werden im RGU Umstrukturierungen und Neuorganisationen ausschließlich im Rahmen der Teilung vorgenommen.

Stellen, die direkt unterhalb der Referatsleitung angesiedelt sind, werden bis zur vorgesehenen Teilung des RGU nicht besetzt (Leitung von Hauptabteilungen, Abteilungen, Geschäftsleitung, Stabstellen).

Begründung:

Mit dem Beschluss des Stadtrats vom 18.12.2019 hat München sich zum Ziel gesetzt, bis 2035 zu einer klimaneutralen Stadt zu werden und alle relevanten Beschlüsse einer Klimaschutzprüfung zu unterziehen."

Um dieses Ziel zu verwirklichen und gleichzeitig die weiteren Aufgaben der Klimaanpassung, des Umweltschutzes, des Naturschutzes und der Nachhaltigkeit adäquat zu erfüllen, ist die Einrichtung eines eigenen Referats für Klima- und Umweltschutz notwendig.

Das neue RKU wird die Themen Klima und Umwelt inklusive der Biodiversität in der Stadt und der qualifizierten Entwicklung des Stadtgrüns abdecken.

Anna Hanusch	Christian Müller
Dr. Florian Roth	Anne Hübner
Mona Fuchs	Dr. Schmitt-Thiel
Dominik Krause	Felix Sproll
Julia Post	Lars Mentrup
Clara Nitsche	Andreas Schuster
Judith Greif	
Fraktion Die Grünen-Rosa Liste	Fraktion SPD/Volt.

Mitglieder des Stadtrates

Mitglieder des Stadtrates

München, den 30.07.2020

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Gründung eines eigenständigen Gesundheitsreferates

Antrag

Die Verwaltung wird gebeten ein Konzept für die Gründung eines eigenständigen Gesundheitsreferates vorzulegen. Insbesondere folgende Zuständigkeiten und Aufgaben sollen dort zusammengefasst werden:

- **Gesundheitsvorsorge** mit den Bereichen Gesundheitsvorsorge für Kinder und Jugendliche; Angebote für seelische Erkrankungen; Suchtprävention und -therapie; kommunale Gesundheitsplanung und -koordinierung
- **Gesundheitsschutz** mit den Bereichen Ärztliche Gutachten; Erstuntersuchungen; Hygiene- und Umweltmedizin; Infektionsschutz
- Betreuungsreferat für die **München Klinik**
- Betreuung der Beteiligung am **Behandlungszentrum Kempfenhausen** für Multiple Sklerose Erkrankte gGmbH
- Bündelung aller **Pflegeaktivitäten** der LH München für den Bereich der Krankenhäuser und der generalistischen Ausbildung
- Städtische **Friedhöfe**
- Städtische **Bestattung**

Bis zur Gründung des neuen Gesundheitsreferates werden im RGU Umstrukturierungen

und Neuorganisationen ausschließlich im Rahmen der Teilung vorgenommen.

Stellen, die direkt unterhalb der Referatsleitung angesiedelt sind, werden bis zur vorgesehenen Teilung des RGU nicht besetzt (Leitung von Hauptabteilungen, Abteilungen, Geschäftsleitung, Stabstellen)

Begründung:

Die Landeshauptstadt München bietet ein umfangreiches Angebot in der Gesundheitsvorsorge und im Gesundheitsschutz, das einen beispielhaften Charakter weit über die Stadtgrenzen hinaus hat. Um diese Angebote sicherzustellen und zu stärken ist es erforderlich ein eigenständiges Gesundheitsreferat aufzubauen.

Zudem soll das künftige Gesundheitsreferat als Betreuungsreferat für die München Klinik fungieren. Der Sanierungsplan für die München Klinik ist auf den Weg gebracht und erste Teilerfolge (Baubeginn an einzelnen Standorten, Sanierungsmaßnahmen abgearbeitet) sind zu verzeichnen. Es ist deshalb sinnvoll, dass ein neues Gesundheitsreferat die fachliche Betreuung übernimmt. Die in der Stadtkämmerei zwischenzeitlich aufgebaute fachliche Expertise im Hinblick auf die MÜK soll auf das neue Gesundheitsreferat übergehen.

Die beiden Regiebetriebe `Städtische Bestattung` und `Städtische Friedhöfe` sollten ebenfalls, wie bereits vor der Fusion von Umweltreferat und altem Gesundheitsreferat in den 1990er Jahren, in einem neuen Gesundheitsreferat aufgehen. Bis zur Gründung des neuen Gesundheitsreferates sollen keine organisatorischen Änderungen im jetzigen Referat für Gesundheit und Umwelt vorgenommen werden.

Die Zuständigkeit für die Altenpflege soll aufgrund der engen Verknüpfungen zum Bereich der offenen Altenhilfe, zur wirtschaftlichen Hilfe und zum Bezirk Oberbayern im Sozialreferat verbleiben.

gez.

Klaus Peter Rupp
Barbara Likus
Kathrin Abele
Julia Schönfeld-Knor
Lena Odell
Anne Hübner

Fraktion SPD/Volt

Anna Hanusch
Dr. Florian Roth
Angelika Pilz-Strasser
Dr. Hannah Gerstenkorn
Thomas Niederbühl
Sofie Langmeier
Judith Greif

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Mitglieder des Stadtrates

Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadträtin Beatrix Burkhardt
Stadtrat Jens Luther
Stadtrat Fabian Ewald

31.07.2020

**Dringlichkeitsantrag
zur Behandlung im Verwaltungs- und Personalausschuss
als Feriensenat am 05.08.2020**

Schulen bis Schuljahresbeginn für Homeschooling fit machen

Die Landeshauptstadt München stellt mit den betroffenen Akteuren IT-S, RIT und LHMS sicher, dass bis zum Schuljahresbeginn spätestens bis Oktober 2020 alle Schulen in München, sofern noch nicht vorhanden

1. über ausreichend einsatzbereite Endgeräte mit Kamera und Software verfügen, um ein adäquates Angebot an Homeschooling zu ermöglichen, und
2. über einen Breitbandinternetanschluss oder eine vergleichbare Datenverbindung mit ausreichender Übertragungsrage verfügen, die das Übertragen von digitalen Unterrichtseinheiten aus dem Schulgebäude ermöglichen.

Begründung:

Seit Beginn der Pandemie waren die Schulen in besonderer Art gefordert, um Homeschooling für die Münchner Schülerinnen und Schüler bereitzustellen und anzubieten.

Durch fehlende Infrastruktur in Form einer mangelhaften Ausstattung mit Laptops oder Desktoprechnern mit Kamera wie z. B. am Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium oder einer unzureichenden Datenverbindung wie z. B. an der Mittelschule am Inzeller Weg wurde dieser Auftrag für unsere Schulen sehr schwer umsetzbar. Nur dank großem Engagement unserer Lehrerinnen und Lehrer, die ihre Privatgeräte inklusive privatem Datenvolumen nutzten, konnte eine minimale Versorgung an Homeschoolingangeboten zur Verfügung gestellt werden.

Um solchen Missstand nicht weiter im neuen Schuljahr ertragen zu müssen, ist die Zeit der Sommerferien zu nutzen, um die oben genannten Forderungen umzusetzen.

Initiative:

Jens Luther
Stadtrat

Fabian Ewald
Stadtrat

Beatrix Burkhardt
Stadträtin

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadträtin Alexandra Gaßmann
Stadträtin Dr. Evelyne Menges
Stadtrat Hans Hammer
Stadtrat Fabian Ewald
Stadträtin Sabine Bär
Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat Andreas Babor
Stadträtin Heike Kainz

ANFRAGE

31.07.2020

Übernachtungsschutz für Obdachlose mit Hund

Die Landeshauptstadt München bietet Obdachlosen Übernachtungsmöglichkeiten ganzjährig an. Es gibt aber auch obdachlose Menschen mit Hund. Bei Kälte kann der Mensch in einer der Kälteschutzeinrichtungen der Stadt ein Obdach finden, sein Hund muss allerdings ins Tierheim.

Nur ist es nun mal so, dass der Hund eines Obdachlosen nicht nur dessen täglicher Begleiter ist, sondern auch vielfach der beste und einzige Freund, der über die Jahre noch geblieben ist. Er sorgt dafür, dass der Mensch auf der Straße nicht vereinsamt, bellt in der Nacht bei Gefahr.

Aus diesen Gründen wollen sich viele Obdachlose auch nachts und bei großer Kälte - nachvollziehbar und verständlich - nicht von ihrem treuen Begleiter, dem Hund, trennen. Doch Hunde sind in den Unterkünften in der Regel nicht erlaubt. Im Hinblick auf die kommende Herbst- und Winterperiode stellen sich folgende Fragen:

1. Ist es bekannt, wie viele Obdachlose einen Hund haben?
2. Ist es bekannt, wie viele Obdachlose ihren Hund bei Kälte in das Tierheim abgeben und wie viele ihn nicht abgeben?
3. Welche Einrichtungen in München ermöglichen es, seinen Hund mit übernachten zu lassen?
4. Falls nicht: Gibt es Träger, die Übernachtungsmöglichkeiten für Obdachlose mit ihren Hunden in Zukunft anbieten könnten?
5. Falls nicht: Welche Möglichkeiten gibt es für die Stadt München, einen solchen Kälteschutz für Obdachlose mit Hund rechtzeitig vor der nächsten Kälteperiode einzurichten?

Initiative:

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Dr. Evelyne Menges
Stadträtin

Hans Hammer
Stadtrat

Fabian Ewald
Stadtrat

Sabine Bär
Stadträtin

Prof. Dr Hans Theiss
Stadtrat

Andreas Babor
Stadtrat

Heike Kainz
Stadträtin

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat Alexander Reissl

ANTRAG

31.07.2020

Erhöhung des Eigenkapitals der München Klinik gGmbH

Der Stadtrat möge beschließen:

Es wird beantragt, das Eigenkapital der München Klinik gGmbH bereits für den Haushalt 2021ff so zu erhöhen, dass die begonnenen und geplanten Neubauten sicher fertiggestellt werden können und die München Klinik gGmbH auch dauerhaft für eventuelle Pandemien in den Folgejahren gerüstet ist. Hierfür ist exakt darzulegen, welcher zusätzliche Finanzierungsbedarf zur Sicherstellung der Liquidität und der Fertigstellung der Neubauten/Renovierungen (inkl. Steigerung des Baupreisindex etc.) bis Ende der 20er Jahre erwartet wird. Außerdem soll aufgezeigt werden, ob eine solche Eigenkapitalstärkung vor dem Hintergrund des Europäischen Wettbewerbsrechts in Corona-Zeiten so einfach möglich ist oder ob andere Wege eingeschlagen werden müssen (Änderung der Rechtsform des Unternehmens, Finanzierungsformen etc.).

Begründung

Die München Klinik gGmbH bzw. vormals Städtisches Klinikum München GmbH ist das Herzstück der kommunalen Daseinsvorsorge. Mit großen finanziellen und politischen Anstrengungen konnte sie 2014ff vor der Insolvenz bewahrt werden. Hand in Hand mit dem Freistaat wurden 3stellige Millionenbeträge für die Neubauten bzw. Renovierungen aller Standorte bewilligt. Sanierungsbedingte Härten für die Mitarbeiter*innen wurden mittels Erhöhung der Münchenezulage und einer Qualifizierungsgesellschaft abgefedert und ein Medizinkonzept umgesetzt, das sich sowohl der örtlichen medizinischen Konkurrenz als auch der Verantwortung der kommunalen Daseinsvorsorge stellt.

Die Covid-19-Pandemie stellt(e) die München Klinik gGmbH vor außerordentliche Herausforderungen, die sie über alle Ebenen hinweg bis dato hervorragend gemeistert hat. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie wird besonders die Rolle der Krankenhäuser, die sich letztlich in öffentlicher Hand befinden, neu definiert werden müssen. Natürlich muss die München Klinik gGmbH auch in Zukunft effektiv strukturiert werden und sollte keinen „finanziellen Freibrief“ bekommen. Nach Covid-19 wird jedoch vermutlich trotzdem eine deutlich erhöhte finanzielle Unterstützung der München Klinik gGmbH notwendig sein, die trotz der erwarteten Wirtschaftskrise unbedingt geleistet werden muss.

Initiative:
Prof. Dr. Hans Theiss, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Alexander Reissl
Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

31.07.2020

Antrag
Handdesinfektionsspender an allen zentralen MVV Haltestellen

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich im Aufsichtsrat der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) dafür einzusetzen, dass an zentralen Haltestellen von U-Bahn, Tram und Bussen (bis Buslinie 199) Handdesinfektionsspender aufgestellt werden.

Im Rahmen der üblichen Haltestellenreinigung ist dafür zu sorgen, dass die Handdesinfektionsspender regelmäßig überprüft und aufgefüllt werden.

Die Stadt soll auf die DB Regio entsprechend einwirken, an zentralen Haltestellen der Münchner S-Bahn und Buslinien (ab Buslinie 200) gleichermaßen zu verfahren.

Begründung:

Die Gesundheit aller Menschen, die sich im öffentlichen Raum mit U-Bahn, S-Bahn, Tram und Bussen fortbewegen soll in diesen herausfordernden Zeiten in besonderem Maße geschützt werden. Das Aufstellen von Handdesinfektionsspendern an allen hoch frequentierten Haltestellen kann dazu beitragen. Nicht nur Abstand und Mund-Nasenschutz, sondern Hygienemaßnahmen mit Handdesinfektionsspendern gehören zu einem überzeugenden Konzept gegen die Pandemie.

Die Landeshauptstadt München soll alle Möglichkeiten ausschöpfen, den Nutzern der öffentlichen Verkehrsmittel, Gesundheitsschutz zu gewährleisten.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Fritz Roth
Richard Progl



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 31.07.2020

Antrag:

Errichtung von Trinkwasserbrunnen an Schulsportanlagen und öffentlich zugänglichen Sportplätzen

Die Verwaltung wird beauftragt, Sportanlagen von Schulen und öffentlichen Sportstätten mit Trinkwasserbrunnen im Außenbereich zu versorgen. Sollten noch keine Wasseranschlussmöglichkeiten vor Ort gegeben sein, sind diese zu schaffen. Dies soll auch bei der Planung und Errichtung aller zukünftigen öffentlichen Sportstätten von der Verwaltung berücksichtigt werden.

Die Landeshauptstadt München soll mit dem Referat für Bildung und Sport (RBS) ein Konzept zur großflächigen und kurzfristigen Errichtung von Trinkwasserbrunnen an öffentlichen und schulischen Sportplätzen mit bereits bestehender Wasserversorgung erarbeiten.

Begründung:

Der Förderung von Sport als Gesundheitsvorsorge, sowohl in physischer wie auch mentaler Hinsicht, aber auch als pädagogischer Erfahrungsprozess im Rahmen der Persönlichkeitsbildung von Heranwachsenden kommt hierbei eine überragende Bedeutung im gesamtgesellschaftlichen Kontext zu. Das Errichten von Trinkwasserbrunnen trägt hierbei grundlegend zur Verbesserung der Ausstattung von Sportplätzen bei und bedeutet somit eine verbesserte Nutzerfreundlichkeit der bereits vorhandenen Sportstätten und damit die Förderung des Amateur- und Breitensports.

Trinkwasserbrunnen stellen hierbei vor allem an heißen Sommertagen eine wichtige und gesundheitsfördernde Ergänzung im Rahmen einer nachhaltigen Sportausübung dar. In einem ersten Schritt sollten zunächst die Sportanlagen mit Trinkwasserbrunnen ausgestattet werden, die bereits über einen Wasseranschluss verfügen.

Initiative:

Hans-Peter Mehling
stv. Fraktionsvorsitzender
sportpolitischer Sprecher
Stadtrat

Tobias Ruff
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat

Rudolf Schabl
Kinder- und
Jugendbeauftragter
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 31. Juli 2020

Bus 164: Umleitung wegen Bauarbeiten in der Goteboldstraße

Pressemitteilung MVG

U-Bahn: Partielle Bahnsteigerhöhungen erst später

Pressemitteilung MVG

Im MVV-Regionalbus stressfrei durch den Urlaub „dahom“

Pressemitteilung MVV

Mieter-App der GEWOFAG geht nach der Sommerpause an den Start

Pressemitteilung GEWOFAG

Hellabrunn: Mehr Barrierefreiheit mit den E-Mobilen von Anderwerk

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Hellabrunn züchtet erfolgreich Schwarzstorch-Nachwuchs

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

MVG Information für die Medien

31.7.2020

Bus 164: Umleitung wegen Bauarbeiten in der Goteboldstraße

Wegen Arbeiten an einer Gasleitung in der Goteboldstraße muss die Buslinie 164 von Montag, 3. August bis voraussichtlich Sonntag, 30. August 2020 umgeleitet werden. In Fahrtrichtung Westfriedhof können die Haltestellen Gerlachweg, Goteboldstraße und Campingplatz Obermenzing leider nicht bedient werden. In Richtung Augustenfelder Straße werden zwar alle Haltestellen angefahren, die Haltestelle Goteboldstraße ist jedoch in die Außenbrunner Straße verlegt.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) bittet ihre Fahrgäste, entsprechend mehr Reisezeit einzuplanen. Sie informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen an den Haltestellen über die Einschränkungen. Informationen zu allen Betriebsänderungen gibt es auch im Internet auf www.mvg.de, in der App „MVG Fahrinfo München“, via Twitter sowie an der MVG Hotline unter 0800 344 22 66 00 (gebührenfrei).

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

31.7.2020

U-Bahn: Partielle Bahnsteigerhöhungen erst später

Der Einbau von partiellen Bahnsteigerhöhungen in 51 Münchner U-Bahnhöfen verzögert sich. Grund dafür ist, dass die erforderlichen Bauleistungen von den Stadtwerken München (SWM) erneut ausgeschrieben werden müssen. Das erste Verfahren wurde eingestellt, da es kein wirtschaftliches Ergebnis gab. Ziel ist nun, die U-Bahnstationen bis Ende 2021 mit Rampen auszustatten.

Die SWM und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) bedauern die eingetretene Verzögerung. Sie bitten zugleich um Verständnis für diese Entscheidung, die gerade auch angesichts der finanziellen Belastungen durch die Corona-Krise unausweichlich war. Das Vorgehen ist auch mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft abgestimmt.

Die gelben Rampen reduzieren den Höhenunterschied zwischen U-Bahn-Fahrzeug und Bahnsteig auf das heute zulässige Maß von max. 5 cm gemäß DIN 18040-3. Mobilitätseingeschränkten Fahrgästen wird damit der Einstieg erleichtert.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

München, 31. Juli 2020

Im MVV-Regionalbus stressfrei durch den Urlaub „dahoam“

Es muss nicht immer das Alpenvorland und die bekannte Bergtour sein: Im MVV-Raum lassen sich zahlreiche lohnenswerte Ausflugsziele entspannt mit Bus und Bahn erreichen – ganz ohne im Stau zu stehen oder an überfüllten Wander- und Ausflugsplätzen abgewiesen zu werden. Knapp 300 MVV-Regionalbuslinien in acht Verbundlandkreisen bringen Ausflügler zu den schönsten Orten im gesamten Verbundraum und leisten so einen Beitrag zum möglichst stressfreien Urlaub „dahoam“.

Zahlreiche Museen, Ausflugslokale und Sehenswürdigkeiten sind seit einiger Zeit unter Einhaltung der bekannten Hygieneregeln wieder geöffnet und freuen sich auf Besucher. Sie gelangen etwa mit der MVV-Regionalbuslinie 958 vom Bahnhof Tutzing zum Kloster Andechs (inkl. Möglichkeit zur Fahrradmitnahme ab/von den Endhalten zwischen 06.04.2020 und 31.10.2020) oder mit der Linie 639 zum Weihenstephaner Bräustüberl in Freising. Lockt ein Besuch des Bauernhofmuseums Jexhof? Kein Problem, das Museum ist mit der MVV-Regionalbuslinie 804 ganz einfach ab Grafrath zu erreichen. Und vom Erdinger S-Bahnhof zum dortigen Bauernhausmuseum geht es mit der MVV-Linie 530. Wer eine Wanderung in der Natur vorzieht, kommt zum Beispiel in den Ebersberger Forst mit den Linien 445 und 446. Zur Stadtbesichtigung in die malerische Kreisstadt Dachau geht es vom S-Bahnhof Dachau mit den Linien 719, 720 oder 722. Egal, ob von Wolfratshausen zur Museumsbesichtigung in Geretsried mit der MVV-Regionalbuslinie 370 oder zu den Schleißheimer Schlössern mit den Linien 292 oder 295 – mit dem MVV-Regionalbusverkehr gelangen Einheimische und Besucher entspannt zu den schönsten Freizeitziele im MVV-Raum.

Auf muenchen.de, dem offiziellen Stadtportal der Landeshauptstadt, finden sich nicht nur stets aktuelle Veranstaltungs- und Terminhinweise, sondern auch die beschriebenen und zahlreiche weitere Ausflugs- und Besichtigungstipps für das gesamte Münchner Umland

PRESE-INFO

Partner

(<https://www.muenchen.de/landkreise.html>). Viele Tipps sind gut mit Bus und Bahn zu erreichen.

Mit einer Tageskarte Single oder Gruppe, für beliebig viele Fahrten an einem Tag im gewählten Geltungsbereich, sind Ausflügler dabei bestens unterwegs. Mit einer Tageskarte profitieren sie zudem von Bonusangeboten verschiedener Partner des MVV. Details finden sich auf der MVV-Homepage unter mvv-muenchen.de unter der Rubrik „Tickets“.

Informationen zur An- und Abreise mit den Öffentlichen gibt es digital unter mvv-auskunft.de oder für unterwegs in der MVV-App, die für Android, iOS und Huawei in den jeweiligen Appstores kostenlos heruntergeladen werden kann. ■



PRESE-INFO

Partner





Ankündigung

Mieter-App der GEWOFAG geht nach der Sommerpause an den Start

München, 31. Juli 2020. Ob Schadensmeldung, Fragen zum Mietverhältnis oder die Änderung der Bankverbindung – die neue Mieter-App sowie das Online-Mieterportal bieten schnellen Zugang zu wichtigen Informationen und einen direkten Draht zum Vermieter.

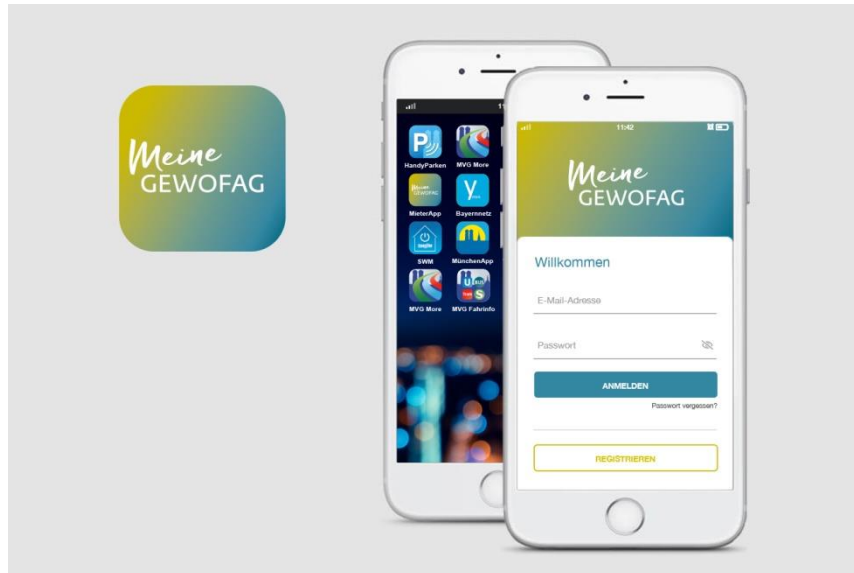
Mit den neuen digitalen Services können Mieterinnen und Mieter der GEWOFAG zukünftig jederzeit ihre Anliegen platzieren und werthaltige Informationen zu ihrem Mietverhältnis einsehen. Schäden melden sie dann zum Beispiel bequem über die App. Die qualifizierte Schadensmeldung landet inklusive Fotos direkt beim zuständigen Bearbeiter. Im Anschluss werden die Mieter in der App über den Status der Bearbeitung informiert. Im persönlichen Bereich verwalten sie darüber hinaus selbst alle Daten rund um ihr Mietverhältnis. So können sie beispielsweise ihre Telefonnummer oder Bankverbindung ändern, Unterlagen anfordern oder ihre Ansprechpartner kontaktieren. Und haben immer im Blick, wie sich ihre Miete zusammensetzt.

Der Rollout beginnt nach der Sommerpause und erfolgt Schritt für Schritt. Mitarbeitende der GEWOFAG werden App und Online-Portal in Liveumgebung ausgiebig testen. So stellen wir sicher, dass mit dem Launch für alle GEWOFAG-Mieterinnen und Mieter App und Portal sicher, schnell und zuverlässig funktionieren.

Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG: „Die neuen Online-Services bieten uns einen direkten Draht zu unseren Mietern. Wir sehen darin eine hervorragende Möglichkeit zur weiteren Verbesserung der Mieterkommunikation.“



Ein Unternehmen der
Landeshauptstadt München



Ansicht GEWOFAG-Mieter-App

GEWOFAG

Die GEWOFAG ist eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft und mit rund 37.000 Wohnungen und Gewerbeeinheiten Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit über 90 Jahren den Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung und bietet damit Alternativen im angespannten Münchner Wohnungsmarkt. Neben Neubau und Vermietung sind die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestands die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG.

Pressekontakt

Dr. Kirsten Wiese, Leiterin Unternehmenskommunikation
GEWOFAG Holding GmbH

Tel.: 089 4123-372

E-Mail: kirsten.wiese@gewofag.de

www.gewofag.de

Presseeinladung

Hellabrunn: Mehr Barrierefreiheit mit den E-Mobilen von Anderwerk

Münchner Tierpark kooperiert mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und verbessert die Barrierefreiheit von mobilitätseingeschränkten Personen

Wir laden Sie als Pressevertreter/in herzlich ein zur Kick-off-Präsentation des neuen E-Mobil-Verleih-Services für mobilitätseingeschränkte Besucherinnen und Besucher im Tierpark Hellabrunn am

Donnerstag, 6. August 2020 um 13 Uhr

Treffpunkt: 12:45 Uhr bei Tor 8, Siebenbrunner Str. 6, Tierpark Hellabrunn

Anwesend für kurze Redebeiträge und O-Töne werden sein:

- Rasem Baban, Vorstand und Tierparkdirektor der Münchener Tierpark Hellabrunn AG
- Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München
- Dr. Georg Kronawitter, Mitglied im Behindertenbeirat der LHM
- Stephanie Lurf, Geschäftsführerin Anderwerk GmbH

Die Presseveranstaltung findet barrierefrei in der Nähe des Flamingo-Eingangs zwischen Urwaldhaus und Flamingo-Anlage statt.

Wir bitten Sie um Anmeldung mit der Angabe der Personen, Kontaktdaten und der Redaktion bis Dienstagabend, den 04.08.2020 an presse@hellabrunn.de. Aufgrund der limitierten Verfügbarkeit von Plätzen erfolgt der Einlass ausschließlich nach vorherig bestätigter Akkreditierung. Alle Pressevertreter/innen werden gebeten, die derzeit obligatorischen Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten.

München, den 30.07.2020/ 38

Weitere Informationen:

Lena Pirzer
Pressereferentin
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751

Pressemitteilung

Hellabrunn züchtet erfolgreich Schwarzstorch-Nachwuchs

Zwei junge Schwarzstörche sind bereits im Mai in der bis noch vor kurzem geschlossenen Großvoliere geschlüpft. Nach fast zwanzig Jahren ein großer Zuchterfolg für den Tierpark Hellabrunn, der die Jungtiere noch bis Ende des Jahres behalten und in der Großvoliere des Zoos zeigen wird.

Mutter Hertha ist geborene Holsteinerin aus dem Wildpark Eekholt und lebt bereits seit 2008 in München. Mit 13 Jahren ist sie für einen Storch in den besten Jahren. Nachdem ihr früherer Partner 2017 nach einer langjährigen aber unfruchtbaren Verpaarung starb, bekam Hellabrunn 2018 einen neuen Schwarzstorchhahn. Marvin schlüpfte im Vogelpark Marlow, ist acht Jahre alt und hatte, wie seine Hellabrunner Partnerin, bisher keinen Nachwuchs. „Umso erfreulicher ist es, dass die Nachzucht bereits in diesem Jahr erfolgreich war!“, freut sich Carsten Zehrer, Kurator und stellvertretender Zoologischer Leiter in Hellabrunn. „Als Nesthocker schlüpfen Schwarzstörche relativ unfertig aus ihren Eiern. Das Federkleid muss zunächst noch wachsen, bis die ersten Flugversuche unternommen werden können. Die beiden Jungstörche sind mit ihren gut zweieinhalb Monaten nun schon fast so groß wie ihre Eltern. Aufgrund ihres noch nicht rot gefärbten Schnabels und der noch grauen Beine sind sie aber gut von ihnen zu unterscheiden.“ erklärt Zehrer weiter. Die beiden Jungtiere sind nun immer häufiger alleine auf Streifzug in der Großvoliere zu sehen. Wer etwas Geduld mitbringt, wird ihnen dort sicher begegnen, bevor sie gegen Ende des Jahres an einen anderen Zoo abgegeben werden.

Schwarzstörche sind anders als Weißstörche keine Kulturfolger und Menschen gegenüber eher zurückhaltend. In ihrem natürlichen Lebensraum können Störche über 30 Jahre alt werden. Wenn sie im Frühjahr aus den Überwinterungsgebieten in Afrika zurückkehren, suchen sie in Mitteleuropa nach geeigneten Brutplätzen. Dabei meiden sie - anders als der Weißstorch - menschliche Siedlungen und bevorzugen ein Plätzchen in den geschützteren Wäldern. In Deutschland gibt es derzeit schätzungsweise 500 Brutpaare von Schwarzstörchen. Das ist ein großer Erfolg, waren es doch in den 1970-er Jahren nur rund 10 Prozent des heutigen Bestandes. Wenn sich ein Nistplatz als geeignet erwiesen hat, treffen sich die Partner dort oft viele Jahre in Folge zur Brut. Die Hauptgefährdung für die Vögel liegt auf ihrer langen Zugroute zwischen Afrika und Europa. Vor allem in Italien und Nordafrika werden die Tiere auf ihrem Flug regelmäßig abgeschossen. Das größte Problem stellen allerdings zahlreiche unisolierte Hochspannungsleitungen dar, auf denen die Tiere rasten und dabei nicht selten umkommen. Eine Isolation der Strommasten trägt zum Schutz vieler Vogelarten bei, wird derzeit in Europa aber noch nicht einheitlich umgesetzt.

Freitag, den 31.07.2020 / 39

Weitere Informationen:
Dennis Späth
Leitung Unternehmenskommunikation
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-711
Fax: +49(0)89 62508-52
E-Mail: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751